

**Fragen zu Kunst im öffentlichen Raum 0351/2018/DS 23.5.2019**

- Wo ist das angesprochene, bereits vorhandene fachliche Know-how angesiedelt? Um wie viele Personen handelt es sich? Und was umfasst dieses Know-how?
- Wo soll die beantragte Stelle angesiedelt werden?
- Z.Zt. sollen ca. 200 Objekte vorhanden sein. Wie stark unterliegt diese Zahl der jährlichen Fluktuation?  
Wie viele Anträge gibt es jährlich auf Neuaufstellung bzw. Entfernung?  
Wer bearbeitet diese Aufträge zur Zeit?
- Es soll zu Kunst oder Denkmälern im öffentlichen Raum eine Strategie erarbeitet, umgesetzt und weiterentwickelt werden. Zusätzlich ist von Kunst – und Gestaltungswettbewerben incl. Vorbereitung und Umsetzung die Rede. Gibt es dazu schon Ratsbeschlüsse?
- Kunst soll mittels APP im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden. Wer programmiert diese APP?
- Wenn man alle Zeitangaben im Ausschnitt des Gutachtens zusammenrechnet, kommt man auf 3780 Std. Ausgehend von 1400Std./Jahr bleiben dann 420 Std. zur freien Verfügung, also gut 10/11 Wochen. Womit soll diese Arbeitszeit gefüllt werden?
- Welche Vorstellungen gibt es hinsichtlich des Budgets?  
(s. Anlage 2)

**Vorschlag:** Die vorhandenen Fachleute, die ja auch jetzt Anteile ihrer Arbeitszeit mit dem Thema befasst sind, setzen sich zusammen, tragen ihr Wissen zusammen und dann unterhalten wir uns hier erneut.